

Medienmitteilung

Zürich, 22. Januar 2026

Von 0 bis 1 Prozent: Sparzinsen unterscheiden sich stark

Die Zinsen auf Sparkonten sinken weiterhin. Eine aktuelle Auswertung von moneyland.ch zeigt jedoch, dass die Unterschiede zwischen den verschiedenen Schweizer Banken derzeit besonders gross sind. Während manche Banken gar keinen Zins mehr bezahlen, bieten andere Sparkonten Zinssätze von bis zu 1 Prozent.

Im Januar trudeln wieder die Bankauszüge ein – auch jene für die Sparkonten. Das ist ein guter Zeitpunkt, um die eigene Sparkonto-Strategie zu überprüfen. Aus diesem Grund hat der unabhängige Online-Vergleichsdienst moneyland.ch mit Daten aus seinem interaktiven Vergleich die Zinssätze von 133 Sparkonten von 85 Schweizer Banken ausgewertet.

Derzeit erhalten erwachsene Sparerinnen und Sparer in der Schweiz im Durchschnitt nur noch 0.11 Prozent Zins auf ihrem Sparkonto (ungewichteter Durchschnitt). «Für 1000 Franken Guthaben auf dem Sparkonto gibt es damit durchschnittlich noch 1.10 Franken pro Jahr», rechnet Ralf Beyeler von moneyland.ch vor. Vor einem halben Jahr lag der Durchschnitt noch bei 0.18 Prozent – die Sparzinsen sind also nochmals deutlich gesunken.

Trotz der tiefen Zinsen bleiben Sparkonten für viele Personen sinnvoll. Sie eignen sich insbesondere als [Notgroschen](#) sowie für Kundinnen und Kunden, die nicht in Wertschriften investieren.

Wie hoch sind die Zinsen bei den verschiedenen Banken?

Mit Abstand am meisten Zins erhalten die Kundinnen und Kunden auf einem Sparkonto der Waadtländer Regionalbank Caisse d'Epargne d'Aubonne mit 1 Prozent. Dieses Angebot ist allerdings mit restriktiven Rückzugsbedingungen verbunden: Pro Jahr können lediglich 10'000 Franken ohne Kündigung bezogen werden, für höhere Beträge gilt eine Kündigungsfrist von zwölf Monaten.

Der Blick in die Daten zeigt, dass auch weitere Regionalbanken Sparkonten mit überdurchschnittlichen Zinssätzen anbieten. Bei den grösseren Banken liegen die Zinssätze deutlich tiefer: Die Basler Kantonalbank mit 0.1 Prozent liegt an der Spitze, gefolgt von Valiant mit 0.075 Prozent. Am unteren Ende der Skala steht Postfinance, die auf Sparkonten für Erwachsene derzeit keinen Zins bezahlt.

Tabelle: Sparzinsen ausgewählter Banken im Vergleich

Bank	Kontoname	Zinssatz
Caisse d'Epargne d'Aubonne	Compte épargne Plus	1.00% ¹
Ersparniskasse Rüeggisberg	Panorama-Sparkonto	0.40%
Bank EKI	Steinbockkonto	0.30% ¹
Spar- und Leihkasse Riggisberg	Sparkonto Plus	0.25%, ab 250'000 0.1%
Bezirks-Sparkasse Dielsdorf	Anlagesparkonto	0.25%, ab 100'000 0.15%
Basler Kantonalbank	Anlagesparkonto	0.10%, ab 100'000 0.025%
Valiant	Sparkonto	0.075%, ab 50'000 0%
Bank Cler	Sparkonto	0.05%, ab 500'000 0%
Raiffeisen	Mitglieder-Sparkonto	0.05%, ab 100'000 0.025%
Migros Bank	Sparkonto	0.05%, ab 100'000 0%
UBS	Sparkonto	0.05%, ab 50'000 0.01%
Zürcher Kantonalbank	Sparkonto	0.05%, ab 25'000 0%
Banque Cantonale Vaudoise	Sparkonto	0.025%, ab 25'000 0.01%
Luzerner Kantonalbank	Sparkonto	0.02%, ab 50'000 0.03%
Postfinance	Sparkonto	0.00%

Je nach Sparkonto unterscheiden sich die Rückzugsbedingungen. Bei allen Sparkonten ohne zusätzlichen Hinweis können Kundinnen und Kunden mindestens CHF 20'000 pro Kalenderjahr vom Sparkonto beziehen.

¹ Bezüge bis CHF 10'000 pro Jahr sind ohne Kündigung möglich; für höhere Beträge gilt eine Kündigungsfrist von 12 Monaten. Beim «Compte épargne nominatif» der Caisse d'Epargne d'Aubonne beträgt der Zinssatz 0.3 Prozent, mit der Möglichkeit, pro Quartal bis CHF 30'000 vom Konto zu beziehen. Beim Sparkonto der Bank EKI beträgt der Zinssatz 0.1 Prozent; pro Monat können bis CHF 25'000 ohne Kündigung bezogen werden.

Wie hoch sind die Zinsen bei Smartphone-Banken?

Eine Zeit lang haben die Schweizer Smartphone-Banken mit vergleichsweise guten Zinsen geworben. Inzwischen erhalten Kundinnen und Kunden bei Yuh und Neon gar keinen Zins mehr. Bei Zak und Alpien gibt es hingegen noch Zins auf dem Sparkonto: Bei Zak sind es 0.2 Prozent, bei Alpien 0.01 oder 0.1 Prozent.

Vergleichen lohnt sich

Wie die Tabelle zeigt, sind die Unterschiede zwischen den verschiedenen Banken gross. Auch wer seiner Hausbank treu bleiben möchte, kann bei einer anderen Bank zusätzlich ein Sparkonto eröffnen. Wer auf seinem Sparkonto einen Notgroschen von 10'000 Franken hält, erhält bei einer typischen Schweizer Bank im Jahr rund 5 Franken Zins, bei der Caisse d'Epargne d'Aubonne sind es hingegen 100 Franken.

Grosse Spanne zwischen den verschiedenen Banken

Die Analyse von moneyland.ch zeigt zudem, dass die Spanne zwischen den verschiedenen Banken derzeit besonders gross ist. Das Sparkonto mit dem höchsten Zinssatz wird neunmal so stark verzinst wie der durchschnittliche Sparkonto-Zins. Zum Vergleich: Im Dezember 2022, als der ungewichtete Durchschnittszins mit 0.10 Prozent ähnlich hoch gewesen ist, wurde das Sparkonto mit dem besten Zins viermal so stark verzinst wie der Durchschnitt.

Vergangene Sparkonto-Analysen von moneyland.ch:

[September 2025: Immer mehr Schweizer Banken streichen den Zins](#)

[Juli 2025: Zinsen auf Sparkonten im freien Fall](#)

[Januar 2025: Sparzinsen sinken auf breiter Front](#)

Medienkontakt



Ralf Beyeler

Telecom- und Geld-Experte

r.beyeler@moneyland.ch

+41 76 265 75 73

Über moneyland.ch

moneyland.ch ist der unabhängige Schweizer Online-Vergleichsdienst für Banken, Versicherungen und Telekom. moneyland.ch bietet umfassende und präzise Kosten- und Leistungsvergleiche, unter anderem in den Bereichen Kreditkarten, Hypotheken, Kredite, Trading, Vermögensverwaltung, Bankpakete, Festgeld und Kassenobligationen, Privat-, Firmen-, Spar-, Säule 3a- und Freizügigkeitskonten, Krankenkassen, Rechtsschutz-, Tier- und Reiseversicherungen, Handy-, Internet-, TV- und Festnetz-Abos. Insgesamt hat moneyland.ch bereits über 100 interaktive Vergleiche und Rechner programmiert.

Alle Rechner finden Sie unter <https://www.moneyland.ch/de/rechner>

Alle interaktiven Vergleiche finden Sie unter <https://www.moneyland.ch/de/vergleiche>

Methodik

Für diese Analyse hat moneyland.ch die aktuellen Zinssätze mit Daten aus dem [interaktiven Sparkonto-Vergleich](#) ausgewertet. Zeitpunkt der Erhebung war Anfang Januar 2026. Berücksichtigt wurden Standard-Sparkonten für Erwachsene. Die Datenbasis umfasst alle für Privatkundinnen und -kunden wichtigen grossen Schweizer Banken sowie zahlreiche kleinere Banken und Regionalbanken.

Für die Berechnung des Durchschnittszinses wurden die Daten von 133 Sparkonten von 85 Schweizer Banken verwendet.

In der Tabelle berücksichtigt wurden die Sparkonten von sechs grossen Schweizer Banken mit Filialen in der ganzen Schweiz, den vier grössten Kantonalbanken sowie fünf weiteren Schweizer Banken mit überdurchschnittlich hohen Zinsen.

Nicht berücksichtigt wurden Spezialangebote wie Neugeldzinsen, Bonuskonten und Aktionärskonten sowie Angebote für junge Kundinnen und Kunden und Senioren sowie Angebote im Rahmen der Säule 3a und Freizügigkeitskonten.

Über die SMG Swiss Marketplace Group AG

Die SMG Swiss Marketplace Group AG ist ein wegweisendes Netzwerk von Online-Marktplätzen und ein innovatives Digitalunternehmen, das den Menschen das Leben mit zukunftsgerichteten Produkten vereinfacht. SMG Swiss Marketplace Group AG gibt ihren Kundinnen und Kunden die besten Tools für ihre Lebensentscheidungen an die Hand. Das Portfolio umfasst Real Estate (ImmoScout24, Homegate, Flatfox, alle-immobilien.ch, Immostreet.ch, home.ch, Publimmo, Acheter-Louer.ch, CASASOFT, IAZI), Automotive (AutoScout24, MotoScout24), General Marketplaces (anibis.ch, tutti.ch, Ricardo) und Finance and Insurance (FinanceScout24, moneyland.ch). Das Unternehmen wurde im November 2021 von TX Group AG, Ringier AG, Die Mobiliar und General Atlantic gegründet.